

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Richard Seelmaecker, David Erkalp,
Stephan Gamm, Sandro Kappe (CDU) und Fraktion**

Betr.: Vertraglich zugesichert: Bau der Brücke Suurheid muss jetzt kommen

Im Juli 2016 schlossen der Hamburger Senat, das Bezirksamt (BA) Altona und die Bürgerinitiative „VIN Rissen, Vorrang für Integration und Nachhaltigkeit“ (VIN) einen Bürgervertrag, der die Planung des Standorts Suurheid betrifft. Teil des Bürgervertrags ist auch die im B-Plan vorgesehene Brücke über die S-Bahn im Bereich Suurheid. Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) hat sich verpflichtet, alle notwendigen Schritte unverzüglich (parallel zur Entwicklung des BIMA-Geländes) einzuleiten, die erforderlich sind, um die Prüfung, Planung und in einem nächsten Schritt die Realisierung der Brücke vorzunehmen. Im Vertrag heißt es: „Die Beteiligten sind sich einig, dass wegen der Ansiedlung der großen Zahl von neuen Einwohnern an den Standorten Sieversstücken und Suurheid der Bau einer Überführung durch Errichtung der Brücke der Verminderung bzw. der Entlastung des Verkehrs an dem provisorischen Bahnübergang Sieversstücken dient. Die Regierungsfractionen in der Bürgerschaft sagen mit Blick auf die begrenzten Wirkungen der nachfolgenden Erschließungs- bzw. Verkehrsverbesserungen und auf die erheblichen Wohnungsbaupotentiale in diesem Bereich zu, gegenüber den anderen Beteiligten alle erforderlichen Anstrengungen zu unternehmen, damit die Voraussetzungen für den Bau einer Brücke schnellstmöglich geschaffen werden können“. Eine im Juni 2021 gestellte Schriftliche Kleine Anfrage zum Quartier Suurheid (Drs. 22/5031) ergab, dass der rot-grüne Senat seinen vertraglich zugesicherten Versprechen nicht nachgekommen ist: Zum Bau der Brücke ist noch immer keine Entscheidung gefallen – fünf Jahre nach Abschluss des Bürgervertrags. Stattdessen heißt es in der Schriftlichen Kleinen Anfrage: „Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) wurde mit einer Machbarkeitsstudie und Vorplanung einer Brückenausbildung beauftragt. Eine endgültige Entscheidung bezüglich eines Brückenneubaus beziehungsweise eine Variantenentscheidung ist noch nicht gefallen. Ein Zeitpunkt für eine konkrete Umsetzung kann daher derzeit nicht benannt werden“. Die Voraussetzungen für den Bau der Brücke „schnellstmöglich“ zu schaffen, wurde vertraglich zugesichert – fünf Jahre später kann noch immer kein Zeitpunkt für eine konkrete Umsetzung des Baus genannt werden.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Bürgerschaft bis spätestens zum 30.09.2021 über den aktuellen Stand der Brückenplanung zu unterrichten;
2. die Planungen zum Bau der Brücke prioritär voranzutreiben und bis zum 30.11.2021 einen verbindlichen Zeitplan für den Bau der Brücke über die S-Bahn im Bereich Suurheid vorzulegen.